

Tafel erinnert an Ingeborg Befort

Wetzlarerin hinterlässt dem Dombau-Verein nach ihrem Tod 41 330 Euro

Wetzlar (kk). Die Wetzlarerin Ingeborg Befort, die vergangenes Jahr im Alter von 82 verstorben ist, hat dem Wetzlarer Dombau-Verein 41 330 Euro hinterlassen. Gestern fand im Dom ihr zu Ehren eine Feier zur Anbringung einer gusseisernen Gedenktafel am Dom im Heidenhof statt.

„Zu Ehren der Wetzlarer Bürgerin Ingeborg Befort 1923-2005. In Dankbarkeit für das von ihr für die Erhaltung des Domes verfügte Vermächtnis“, lautet die Inschrift der Gedenktafel. 25 Jahre lang arbeitete die ledige Wetzlarerin bei den Buderus'schen Eisenwerken. Die Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt zeigte Ingeborg Befort auch dadurch, dass sie neben



Ingeborg Befort

dem Dombau-Verein weitere Wetzlarer Vereine und Institutionen mit ihrem Vermächtnis bedachte. An der Feier im Dom nahmen nahe Verwandte sowie Vertreter der beiden Kirchen, des Wetzlarer Dombau-Vereins und der Stadt teil. Manfred Thielmann, Erster Vorsitzender des Dombau-Vereins, sagte: „Erhaltenswerte oder denkmalgeschützte Gebäude sind gemeinhin von besonderem Wert, aber auf welches Bauwerk trafe die Aussage stärker zu als auf das Wahrzeichen Wetzlars, den Dom?“

■ Dombau-Verein macht sich seit 125 Jahren für die Erhaltung des Doms stark

Der Wetzlarer Dombau-Verein existiert seit 125 Jahren. Seine Mitglieder haben seitdem erhebliche finanzielle Mittel für die Erhaltung des



An der Gedenktafel für Ingeborg Befort (v. l.) Pfarrer Peter Kollas, die Geschäftsführerin des Dombau-Vereins, Ruth Viehmann, Vorsitzender Manfred Thielmann, Pastor Arne Hensel und Stadtrat Achim Beck. (Foto: Klotz)

Doms bereitgestellt. Thielmann nannte als jüngstes Beispiel die Wiederherstellung des Heidenportals.

Stadtbaurat Achim Beck (CDU) würdigte das Vermächtnis

Ingeborg Beforts, „das Vorbild für andere Menschen sein möge“. Es sei von hoher Bedeutung, „wenn unsere Bürger den Erhalt des Doms nicht als kirchliche oder kommunale

Aufgaben alleine ansehen“, sagte Beck. Während der Feier im Dom vollzog Pastor Arne Hensel eine Schriftlesung, Pfarrer Peter Kollas verfasste die Fürbitte.